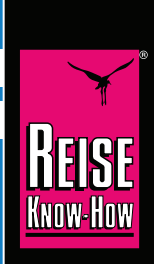


Die charmante Kleinseite | Einmaliger Blick vom Fernsehturm

Das jüdische Prag entdecken | Die Astronomische Uhr entziffern



City|Trip

Prag

Eva Gruberová,
Helmut Zeller



EXTRATIPPS

Aufwachen bei Glockenspielklängen:

im sympathischen Hotel Loreta | 137

Bohemia-Sekt mit Aussicht:

im Restaurace Kuchyň auf dem Hradschin | 87

Märchenhafte Geschenke:

Marionetten der Firma Truhlář | 104

Hier staunen Jung und Alt:

im Museum der phantastischen Illusionen | 75

Elefanten aus der Vogelperspektive:

den Prager Zoo aus dem Sessellift erleben | 129

Zu Besuch in einer der authentischsten Kneipen:

im Gasthaus Zu den drei Äxten fühlt man sich sofort wohl | 55

Musikerlebnis pur:

im legendären Jazzclub Reduta | 96

Tagsüber Ruheoase, nachts Partymeile:

die Promenade Náplavka ist ein Ort der besonderen Art | 105

Ein Tempel der zeitgenössischen Kunst:

der Messepalast, Ausstellungsort der Nationalgalerie, ist schon für sich ein Kunstwerk | 78

Entspannung in der schönsten Prager Gasse:

im Café Nový Svět | 85

☞ *Zahlreiche Brücken führen über die Moldau, auch die berühmte Karlsbrücke | 34*

➔ **Erlebnissvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 9**

Zeitreise an der Moldau

Wer wie wir einmal der Schönheit der Stadt an der Moldau erlegen ist, wird wieder und wieder eintauchen wollen in dieses architektonische Gesamtkunstwerk: Baustile von der Romantik bis zum Jugendstil prägen das Stadtbild Prags mit dem himmelanstrebenden Hradschin, großzügigen Parklandschaften, versteckt liegenden Gärten und dunklen Gassen.

Prag ist begehrt wie nie zuvor. Die Karlsbrücke **16** ist in der Hochsaison hoffnungslos überfüllt, Einheimische steigen lieber eine oder gar zwei Metro-Stationen früher aus, um den touristischen Hotspots zu entkommen. Massenproteste wie in Venedig oder Barcelona bleiben zwar aus, doch auch in der goldenen Stadt ist der „Overtourism“ ein viel diskutiertes Thema. Bereits 2022 erhöhte die Stadtverwaltung die Touristensteuer, die in nachhaltige Projekte fließen soll. Prag will weiterhin attraktiv bleiben für Besucher, nur setzt man auf solche, die sich für Geschichte, Sehenswürdigkeiten und Kultur begeistern statt für billigen Alkohol.

Während der Coronapandemie mussten mehrere traditionelle Lokale, Cafés und Boutiquen aufgeben oder an die Peripherie ziehen, zugleich gab es aber auch erfreuliche Neugründungen. So zog in das historische Haus „Zu den drei Äxten“ auf der Kleinseite eine authentische tschechische Kneipe gleichen Namens ein (s.S.81). Sowohl die rechte als auch die linke Seite des Moldau-Ufers („Náplavka“, s.S.105) wurden nach und nach zu attraktiven Orten für Erholung, Kultur und Nightlife ausgebaut. Die restaurierten Gewölbe der historischen Ufermauer bieten Platz für Kunstaus-

stellungen, Open-Air-Bars, Gastronomie und mehr.

Prunkstücke der Stadtplanung sind das erweiterte Nationalmuseum **26**, in dem man auf eine Reise durch Zeit und Raum gehen kann, und die sanierte Staatsoper **27**. Prag ist also für die Zukunft gerüstet.

Die Autoren

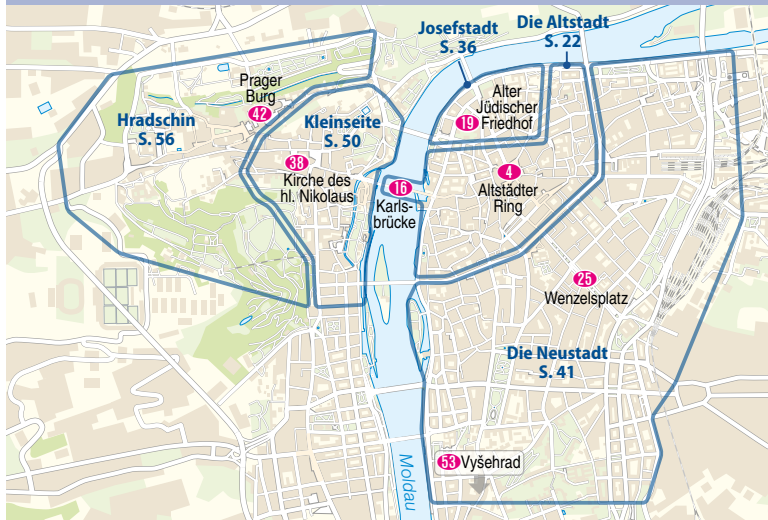
Während ihres Studiums an der Karls-Universität ist Prag für die Slowakin **Eva Gruberová** zur zweiten Heimatstadt geworden. Nach Studienaufenthalten in Frankfurt und München arbeitete sie viele Jahre als Journalistin für die slowakische Tageszeitung „Sme“, dann für das ZDF in der tschechischen Hauptstadt.

Über sie lernte der Münchner SZ-Journalist **Helmut Zeller** Prag und seine unvergleichliche Atmosphäre kennen und lieben. Heute lebt das Ehepaar in Bayern, schreibt Sachbücher und wann immer es möglich ist, besuchen die beiden die Stadt, in der Träume wahr werden können.

130Pr/Abb.: gz







- | | | | |
|-----------|---|-----------|--|
| 1 | Zeitreise an der Moldau | 28 | 7 Goltz-Kinský-Palais (Palác Golz-Kinských) ★ [I6] |
| 1 | Die Autoren | 28 | 8 St. Nikolaus-Kirche (Chrám sv. Mikuláše) ★ [H6] |
| 7 | Prag entdecken | 28 | 9 Ständetheater (Stavovské divadlo) ★★ [I6] |
| 8 | Willkommen in Prag | 29 | 10 Karolinum ★ [I6] |
| 9 | Kurztrip nach Prag | 29 | 11 Agneskloster (Anežský klášter) ★★ [I5] |
| 10 | <i>Das gibt es nur in Prag</i> | 30 | 12 Rudolfinum ★★ [G6] |
| 11 | Stadtspaziergänge | 30 | <i>Gottlose Nation: Jan Hus – oder warum die Tschechen Hussiten sind</i> |
| 22 | Die Altstadt | 31 | 13 Bethlehemskapelle (Betlémská kaple) ★★ [H7] |
| 22 | 1 Pulverturm (Prašná brána) ★ [J6] | 32 | 14 Klementinum ★★ [H6] |
| 22 | 2 Gemeindehaus (Obecní dům) ★★ ★ [J6] | 33 | 15 Kreuzherrenkirche (Kostel sv. Františka z Assisi) ★ [G6] |
| 24 | 3 Haus zur Schwarzen Madonna (Dům U Černé Matky Boží) ★ [I6] | 34 | 16 Karlsbrücke (Karlův most) ★★ ★ [G6] |
| 24 | 4 Altstädter Ring (Staro měštské náměstí) ★★ ★ [H6] | 36 | 17 Brückentürme (Mostecké věže) ★★ [F6, G6] |
| 25 | <i>Die Astronomische Uhr</i> | 36 | Josefstadt |
| 26 | 5 Altstädter Rathaus (Staro měštská radnice) ★★ [H6] | 37 | 18 Pinkas-Synagoge (Pinkasova synagoga) ★★ [H6] |
| 27 | 6 Teynkirche (Týnský chrám) ★★ [I6] | 37 | 19 Alter Jüdischer Friedhof (Starý židovský hřbitov) ★★ ★ [H6] |

☐ Eine Standseilbahn führt auf den Laurenziberg **52**

- 38 **20** Klausen-Synagoge
(Klausova synagóga) ★★ [H6]
- 38 **21** Maisel-Synagoge (Maise-
selova synagóga) ★★ [H6]
- 39 **22** Spanische Synagoge (Špa-
nělská synagóga) ★★ [H6]
- 39 **23** Altneue Synagoge (Staro-
nová synagóga) ★★ [H6]
- 40 **24** Jüdisches Museum
(Židovské muzeum) ★ [H6]
- 40 *Jüdische Literatur in Prag*
- 41 **Die Neustadt**
- 42 **25** Wenzelsplatz
(Václavské náměstí) ★★ [I8]
- 43 **26** Nationalmuseum
(Národní muzeum) ★★ [J8]
- 44 **27** Staatsoper
(Státní opera) ★★ [J8]
- 44 **28** Mucha-Museum ★★ [J7]
- 44 **29** Karlsplatz
(Karlovo náměstí) ★ [H9]
- 45 *Legende um den Karlsplatz:
das Faust-Haus*
- 46 *Gasthaus „Zum Kelch“ (Restau-
rance u Kalicha) – Stammkneipe
der literarischen Figur Schwejk*
- 46 **30** Emmaus-Kloster
(Kláster Emauzy) ★ [H10]
- 47 **31** Kathedrale der hl. Kyrill
und Method (Katedrála sv.
Cyrila a Metoděje) ★ [H9]
- 47 **32** Nationaltheater
(Národní divadlo) ★★ [G8]
- 49 **33** Tanzendes Haus
(Tančící dům) ★ [G9]
- 50 **Kleinseite**
- 50 *Die Lennon-Wand
am Großprioratsplatz*
- 51 **34** Kampa ★★ [F7]
- 51 **35** Museum
Kampa ★★ [F7]
- 51 **36** Kirche der hl. Muttergottes
vom Siege (Kostel Panny
Marie Vítězné) ★★ [E7]
- 52 **37** Kleinseitner Platz
(Malostranské náměstí) ★ [E6]
- 52 **38** Kirche des hl. Nikolaus (Ko-
stel sv. Mikuláše) ★★ [E6]
- 53 **39** Palastgärten unter der
Prager Burg (Palácové
zahrady pod Pražským
hradem) ★★ [F5]
- 54 **40** Waldsteinpalais und
-garten (Valdštejnský palác
a zahrada) ★★ [F6]
- 54 **41** Nerudagasse
(Nerudova ulice) ★★ [E6]
- 56 **Hradschin**
- 56 **42** Prager Burg
(Pražský hrad) ★★ [E5]
- 58 *Der Zweite Prager Fenstersturz*
- 59 **43** Veitsdom
(Katedrála sv. Víta) ★★ [E5]
- 60 *Der Streit um den Veitsdom*
- 62 **44** Alter Königspalast (Starý
královský palác) ★★ [E5]
- 62 **45** Hl. Georgkirche
(Bazilika sv. Jiří) ★★ [E5]
- 62 **46** Goldenes Gässchen
(Zlatá ulička) ★★ [E5]
- 63 **47** Königsgarten (Královská
zahradka) ★★ [D5]
- 63 **48** Hradschinplatz (Hrad-
čanské náměstí) ★★ [D6]
- 64 *Lex Schwarzenberg*
- 64 **49** Neue Welt
(Nový svět) ★★ [C5]
- 65 **50** Loretokapelle
(Loreta) ★★ [C6]
- 65 **51** Kloster Strahov
(Strahovský klášter) ★★ [C6]
- 66 **52** Laurenziberg
(Petřín) ★★ [D7]
- 68 **Entdeckungen
außerhalb des Zentrums**
- 68 **53** Vyšehrad ★★ [H12]
- 69 **54** Fernsehturm in Žižkov
(Žižkovská
televizní věž) ★ [N8]
- 70 *Provokateur David Černý*
- 70 **55** Schloss Trója
(Trojský zámek) ★★

- 71 **56** Kloster Břevnov
(Břevnovský klášter) ★
- 73 Prag erleben**
- 74 Prag für Kunst- und Museumsfreunde
78 Prag für Genießer
79 *Es muss nicht immer Bier sein:
tschechischer Wein und Sekt*
82 *Mehr als nur eine Kneipe:
Zum Goldenen Tiger
(U Zlatého tygra)*
93 Prag am Abend
98 Prag zum Stöbern
und Shoppen
105 Prag zum Durchatmen
106 Zur richtigen Zeit
am richtigen Ort
- 109 Prag verstehen**
- 110 Prag – ein Porträt
111 *Alles im Fluss*
112 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
115 Leben in der Stadt
116 *Homo Pragensis: die
komplizierte Seele des Pragers*
117 Prag als Filmkulisse
- 119 Praktische Reisetipps**
- 120 An- und Rückreise
122 Autofahren
123 Barrierefreies Reisen
123 Diplomatische Vertretungen
124 Geldfragen
124 *Prag preiswert*
126 Hunde
126 Informationsquellen
127 *Unsere Literaturtipps*
128 LGBT+
128 Medizinische Versorgung
129 Mit Kindern unterwegs
130 Notfälle
131 Öffnungszeiten
131 Post
131 Radfahren
132 Sicherheit

- 132 Sprache
132 Stadttouren und Rundfahrten
133 Telefonieren
134 Toiletten
134 Unterkunft
138 Verkehrsmittel
140 Wetter und Reisezeit

141 Anhang

- 142 Kleine Sprachhilfe
144 Register
147 Impressum
148 Metroplan
150 Liste der Karteneinträge
154 *Prag mit PC, Smartphone & Co.*
154 Benutzungshinweise,
Zeichenerklärung

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
★★ besonders sehenswert
★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 154).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 154.

NICHT VERPASSEN!

4 Altstädter Ring [H6]

Mittelalterlich anmutende Häuserfassaden, Märkte, Fiaker, Musikanten und Straßencafés – das Herz der Stadt schlägt im Takt der berühmten, über 500 Jahre alten Astronomischen Uhr am Rathausurm (s. S. 24).

16 Karlsbrücke [G6]

Die berühmteste Brücke Prags vibriert unter den Schritten Tausender von Touristen, aber das 650 Jahre alte Bauwerk ist stabil: Die Baumeister haben einst unzählige Eier als Bindemittel in den Mörtel gemischt (s. S. 34).

19 Alter Jüdischer Friedhof [H6]

Unter schattigen Baumkronen drängen sich 12.000 verwitterte und teilweise abgesunkene Grabsteine aneinander und zeugen von der großen Vergangenheit der Prager jüdischen Gemeinde (s. S. 37).

25 Wenzelsplatz [I8]

Das Bild ging um die Welt: Tausende Prager stellten sich im August 1968 sowjetischen Panzern in den Weg. Die Flaniermeile war Schauplatz wichtiger politischer Umwälzungen (s. S. 42).

38 Kirche des hl. Nikolaus (Kleinseite) [E6]

Ein barockes Meisterwerk: Ihre mächtige Kuppel zählt zu den Wahrzeichen Prags, das prunkvolle Deckenfresko über dem Hauptschiff ist mit fast 1500 m² eines der größten in Europa (s. S. 52).

42 Prager Burg [E5]

Die Prager Burg erzählt von 1000 Jahren Kampf der Tschechen um nationale Selbstbestimmung – und ist ein Baukunstwerk von europaweiter Bedeutung (s. S. 56).

53 Vyšehrad [H12]

Ein Ort des Gedenkens: Neben der sagemuwobenen Burgruine der Fürstin Libuše auf dem Moldaufelsen ruhen große Tschechen wie Antonín Dvořák oder Alfons Mucha auf dem Ehrenfriedhof (s. S. 68).



PRAG ENTDECKEN



Willkommen in Prag

Wie zu Kafkas Zeiten

Die Moldaumetropole bietet viel mehr als nur Bierkneipen und Hradschin: Das gesamte historische Zentrum gleicht einem Freilichtmuseum, sowohl Liebhaber der barocken Architektur und klassischer Musik als auch Bewunderer der modernen Kunst oder Fans der Kaffeehauskultur kommen voll auf ihre Kosten.

Prag lädt dazu ein, sich treiben zu lassen. Die Stadt bietet an fast jeder Ecke Sehenswertes und Überraschendes. Die Stadtbesichtigung kann man am **Wenzelsplatz** 45 beginnen, dem einzigen Prager Boulevard. Über die Einkaufsstraße Na Příkopě [17–J6] geht es weiter ins Herz der Altstadt. Es wäre schade, nach Hause zu fahren, ohne zumindest einmal auf eigene Faust auf Entdeckung gegangen zu sein. Schon wenige Schritte vom Altstädter Ring 4 entfernt, stößt man auf stille Gassen. Zum Beispiel die **Kozí**, die kopfsteingepflasterte Ziegenstraße, die an einer Stelle so eng ist, dass man mit ausgestreckten Armen die gegenüberliegenden Hausmauern berühren kann. Im Straßenwirrwarr der Altstadt, ob in seinem nördlichen oder in seinem südlichen Teil, findet man nette Cafés, Museen, Kneipen und Boutiquen. Besonders schön sind Spaziergänge am Abend und in der Nacht, wenn die Gassen von spärlichem Laternen-

licht beleuchtet werden. Bei Nacht erwacht in den Gassen das **mystische Prag** zum Leben.

Über die Karlsbrücke 16, die einen unvergesslichen Blick auf die Prager Burg bietet, gelangt man auf die romantische Kleinseite (s.S. 50). Auch durch die Burghöfe auf dem Hradschin kann man nach der Abenddämmerung bummeln und das Goldene Gässchen 46 mit ein bisschen Glück für sich allein haben. Von der Burgrampe blickt der Besucher auf das erleuchtete **Prag und die Moldau**. Vielleicht öffnet man dann im Gewirr der Gassen die Tür zu einer authentischen Kneipe und findet sich etwa im **Lokal U Hrocha** (s.S. 81) mitten unter Pragern, die über Gott und die Welt philosophieren.

Auf Prager Art

Am Tag nimmt der Flaneur die **Straßenbahn**. Die **Linie 22** fährt am Nationaltheater 32 vorbei, überquert die Moldau und bringt die Fahrgäste bis zur Kleinseite. Von hier aus ist es nur ein Stück zur Prager Burg 42 oder zum Kloster Strahov 51, Haltestelle Pohořelec. Die **Linie 17** führt am Moldauufer entlang zum Vyšehrad 53 (Haltestelle Výtoň) und am extravaganten Tanzenden Haus 33 vorbei (Haltestelle Jiráskovo náměstí), dessen herausdrehende schwungvolle Fassade die Prager zu dem Spitznamen „Ginger & Fred“ nach Hollywoods Tanzduo inspirierte. Mit der **Seilbahn** gelangt man auf den Laurenziberg 52, ein beliebtes Ausflugsziel der Prager. Ein Spazierweg über den Berg führt zum Prager Aussichtsturm, einer Kopie des Eiffelturms, der einen grandiosen Ausblick auf die Stadt und das geschwungene Band der Moldau gewährt.

☐ *Vorseite: Wer eine menschenleere Karlsbrücke 16 erleben will, muss sehr früh aufstehen*

Kurztrip nach Prag

1. Tag

Morgens

Den Prag-Besuch beginnt man am besten mit einem Frühstück im **Jugendstilcafé des Gemeindehauses** (s.S. 83). Zum **Altstädter Ring** 4 ist es von hier aus nicht weit. Den schönsten Blick auf seine prächtigen Bauwerke hat man von der **Ausichtsgalerie des Rathauses** 5.

Der auf S. 11 beschriebene Spaziergang führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt, der Kleinseite und der Burganlage. Wer shoppen möchte, geht am besten in die Straße **Na Příkopě** [17–J6]. Dort, wie auch am Wenzelsplatz 25, findet man mehrere schicke Boutiquen und moderne Einkaufspassagen, für exklusive Designergeschäfte ist die **Pařížská-Straße** [H5/6] bekannt.

Ein Bummel über den **Gallus-Markt** (s.S. 104) mit seinen Obst- und Souvenirständen lohnt sich schon allein wegen der Atmosphäre. Für Kunstinteressierte empfiehlt sich die **Kubismus-Ausstellung** im **Haus zur Schwarzen Madonna** 3, eine gute Auswahl an moderner Kunst bieten das **Kampa-Museum** 35 und der auch in architektonischer Hinsicht sehr sehenswerte **Messepalast** (s.S. 78).

Für Familien mit Kindern eignen sich das unterhaltsame **Museum der phantastischen Illusionen** (s.S. 75), das interaktive **Karel-Zeman-Museum** (s.S. 74) oder das **Spiegellabyrinth** (s.S. 67) am **Laurenziberg** 52.

Mittags

Gute und preiswerte böhmische Küche bietet das Lokal **V Kolkovně** (s.S. 89), das gilt auch für das Res-

taurant **U Parlamentu** (s.S. 88), das durch seine Nähe zur Universität vor allem bei Studierenden beliebt ist. An beiden führt der auf S. 13 beschriebene Spaziergang vorbei. Abseits der Touristenwege entdeckt man dabei die pittoreske Welt der Altstadtgassen und des ehemaligen Judenviertels.

An der Kasse der **Spanischen Synagoge** 22 erhält man das Sammelticket für die Sehenswürdigkeiten dieses Viertels (18–23), das nun besichtigt werden kann.

Abends

Zum Abendessen empfiehlt sich das in einer Seitengasse liegende, gar nicht teure Restaurant **Století** (s.S. 92), für Vegetarier das **Lehká hlava** (s.S. 91).

Jazz-Fans sollten unbedingt den berühmten **Reduta-Club** (s.S. 96) besuchen, Jazz auf hohem Niveau wird auch im **AghaRTA** gespielt (s.S. 96). Liebhaber der klassischen Musik können je nach Programm das **Rudolfinum** 12, das **Nationaltheater** 32 oder das **Ständetheater** 9 besuchen.

Ein Erlebnis für alle Altersgruppen ist eine romantische **Schiffahrt** (s.S. 133), im Sommer kann man bis Mitternacht sogar **selbst auf der Moldau paddeln** (s.S. 105).

Eine angesagte Adresse für einheimische und internationale Partyfans ist der **Club Roxy** (s.S. 95). Im **Karlový Lázně** (s.S. 95) an der Karlsbrücke 16 amüsieren sich hauptsächlich junge Touristen bis in die frühen Morgenstunden. Wer sich lieber unter die Prager mischen will und Kontakt zu den Einheimischen sucht, wird in einer der zahllosen böhmischen Kneipen bestens unterhalten – sprichwörtlich steckt ja in jedem Tschechen ein Musiker.

2. Tag

Vormittags

Für diesen Tag kann man sich den linksseitig der Moldau gelegenen Stadtteil, die **Kleinseite**, und die **Prager Burg** (42) vornehmen. Der schönste Weg dorthin führt über die **Karlsbrücke** (16). Für eine Besichtigung der Burganlage sollte man mindestens vier Stunden einplanen. Ein Spektakel ist die **Wachablösung** (s.S. 58) vor dem Haupteingang. Wer schon am Vortag den Spaziergang 1 absolviert hat, kann sich für den dritten (s.S. 16) oder vierten (s.S. 19) entscheiden.

Familien mit Kindern werden den Besuch des einzigartigen **Prager Zoos** (s.S. 129) nicht bereuen.

Für Liebhaber klassischer Malerei sind die Museen der **Prager Nationalgalerie** (s.S. 77) ein Muss, wem barocke Baukunst gefällt, der sollte die **Kirche des hl. Nikolaus** (38) besuchen. Wunderschönes und hochwertiges Kristallglas bekommt man bei **Artěl** (s.S. 101), Souvenirshops säumen die Nerudagasse (41).

Mittags

Ein kulinarisches Erlebnis bietet das böhmische Restaurant **Pod Věží** (s.S. 88) direkt neben der Karlsbrücke (16). Trotz Toplage sind die Preise fair und die Atmosphäre ist freundlich. Am Nachmittag geht man entspannt im **Kampa-Park** (34) oder auf dem **Laurenziberg** (52) spazieren, besucht das ehrwürdige **Agneskloster** (11) oder das sehenswerte **Nationalmuseum** (26) am Wenzelsplatz.

Abends

Musicalfans können es den Prägern nachmachen und den Abend im **Musiktheater Karlín** (s.S. 96) oder im **Hybernia-Theater** (s.S. 97) verbringen. Auf der Schützeninsel finden im Sommer oft **Open-Air-Konzerte** statt (s.S. 105). Lohnenswert sind auch das **Black Light Theatre Srnec** (s.S. 97) oder die spektakuläre **Czech Cabaret Show** im Theater Royal (s.S. 98). Eine abendliche **Rundfahrt in einem Oldtimer** (s.S. 133) bietet sich als stimmungsvoller Schlussakkord eines Pragbesuches an.

Das gibt es nur in Prag

- › Die traditionelle Bierkneipe als Ort, an dem aus Stammtischgesprächen Literatur entsteht und wahre Geschichten über das Leben erzählt werden.
- › Ein Volk von Lesern: Nirgendwo sonst sieht man so viele Menschen in der Metro und an öffentlichen Plätzen in Bücher vertieft.
- › Schwarzer Humor und Selbstironie: Wo sonst trägt ein Café den Namen „Leichenhaus“, heißt eine ganze Siedlung „Halsabschneider“, ein Krankenhaus „Schwindelgefühl“ oder der Weg zu einer mittelalterlichen Hinrichtungsstätte „Zum Paradiesgarten“?
- › In der Stadt lebt die Undergroundkultur noch heute: Hier werden Rockstars und Popkünstler wie Lou Reed, Frank Zappa und Andy Warhol verehrt – von jungen Menschen, die ihr Haar so lang wie in den 1970er-Jahren tragen.
- › Keine andere Stadt hat so viele Türme. Deshalb nennt man Prag die hunderttürmige Stadt, tatsächlich sind es fast eintausend.



Stadtspaziergänge

Spaziergang 1: Der Klassiker mit Abstechern

Länge: knapp 5 km

Dauer: 3–3½ Stunden (ohne Wartezeit vor dem Burgareal und Besuch der Sehenswürdigkeiten)

Startpunkt: Pulverturm ❶,

Metro B: Naměstí Republiky [J6]

Endpunkt: Metro A: Staroměstská [G6]

Im Mittelpunkt dieses Spaziergangs steht das Wichtigste, was man in Prag in kurzer Zeit besichtigen kann. Man folgt dabei dem Weg, den früher die tschechischen Könige am Tag ihrer Krönung gingen. Entlang der touristischen Hauptroute, die von der Altstadt hinauf zum Veitsdom ❷ und wieder zurück führt, verlässt man immer wieder den ausgetretenen Pfad.

Der Spaziergang beginnt am gotischen **Pulverturm** ❶. Wer keine Kaffeepause einlegen möchte, soll-

te wenigstens einen kurzen Blick in das wunderschöne **Jugendstilcafé** (s. S. 83) im Erdgeschoss des **Gemeindehauses** ❷ werfen. Hochrangige böhmische Künstler der Jahrhundertwende beteiligten sich an seiner Ausschmückung.

Danach geht es weiter über die Straße Celetná – unterwegs passiert man das kubistische Haus zur Schwarzen Madonna ❸ – zum **Altstädter Ring** ❹. Hier ragen die Türme der **Teynkirche** ❺ hoch in den Himmel und zu jeder vollen Stunde drehen sich in den Fenstern der Astronomischen Uhr des **Altstädter Rathauses** ❻ zwölf Apostelfiguren. Über das verschlungene Teyngässchen (Týnská), das vom Altstädter Ring nach Osten führt, gelangt man über einen Durchgang in den etwas versteckten Teynhof. Dieser Häuserkomplex rund um den **Innenhof Ungelt** war im 11. Jh. ein umzäunter Hof, in dem Kaufleute aus fremden Ländern übernachteten. Dafür mussten sie Zoll – Ungelt – be-

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Faltplan eingezeichnet.

☒ *Blick vom Hradschin hinunter auf die Kleinseite*

zahlen. Heute befinden sich hier kleine Geschäfte, Galerien und Lokale.

Zurück auf dem Altstädter Ring, geht man in Richtung **St.-Nikolaus-Kirche** 8 und setzt den Spaziergang fort, indem man durch die Straße Kaprova in Richtung Moldau geht. Am Ende der Straße angekommen, biegt man nach links ab und geht entlang der Straßenbahnlinie bis zur **Kreuzherrenkirche** 15, die am Fuß der **Karlsbrücke** 16 steht.

Der Weg über die berühmte Brücke bietet einen unvergesslichen Blick auf den Hradschin, den Burgberg. Jenseits der Karlsbrücke beginnt die **Kleinseite**, ein pittoresker Stadtteil mit verwinkelten Gassen, schattigen Innenhöfen und Barockpalästen. Sein Zentrum bildet der **Kleinseitner Platz** 37 mit mittelalterlich anmutenden Laubengängen und der schönsten Barockkirche Prags, der **Kirche des hl. Nikolaus** 38. Auf der Nordseite des unteren Platzes steht das Smiřický-Palais (Nr. 18), in dem sich 1618 Vertreter der protestantischen böhmischen Reichsstände zu einer Geheimsitzung trafen und den sogenannten **Zweiten Prager Fenstersturz** beschlossen (s.S. 58). Das Hinauswerfen der kaiserlichen Statthalter führte zur Eskalation der Proteste gegen die Habsburger und schließlich zum Dreißigjährigen Krieg.

Um dem größten Touristenstrom auszuweichen, biegt man rechts in die Zámecká-Straße ein. Über die Straße Thunovská und die Schlosstreppe (Zámecké schody) gelangt man zum Vorplatz der **Prager Burg** 42. Unterwegs wird man mit dem Blick auf die Dächer der malerischen Kleinseite belohnt. Danach durchquert man die ersten zwei Burghöfe und steht vor dem größten und wichtigsten Sakralbau Prags, dem **Veitsdom** 43. Für sei-

ne Besichtigung sowie für einen Besuch des unweit gelegenen **Goldenen Gässchens** 46 und weiterer Sehenswürdigkeiten benötigt man ein Sammelticket (s.S. 59). Wer nur kurz in Prag ist und kein Onlineticket besitzt, kann sich Geld und Zeit sparen – an den Warteschlangen vor den Kassen kann man in der Hochsaison verzweifeln. Stattdessen flaniert man lieber entspannt durch die Burghöfe und erkundet den barocken, frei zugänglichen **Königsgarten** 47.

Für einen Imbiss und ein frisch gezapftes Bier eignet sich das **Restaurant und Café im Erdgeschoss des Lobkowicz-Palais** (s.S. 75). Von seiner im Sommer geöffneten Terrasse hat man einen tollen Blick auf die Dächer der Kleinseite.

Über das östliche Tor verlässt man die Burganlage und steigt über die Alte Schlosstiege und die Straße Pod Bruskou zur Metrostation Malostranská hinab. Nach der Überquerung der Brücke Mánesův most ist man wieder in der Altstadt.

Am Moldauufer steht das im Stil der Neorenaissance erbaute **Rudolfinum** 17, in dem jedes Jahr das bekannte Festival „Prager Frühling“ (s.S. 107) stattfindet. Der Platz vor dem Gebäude ist nach dem Studenten Jan Palach benannt, der sich 1969 am Wenzelsplatz 25 aus Protest gegen die Besetzung seines Landes verbrannte. An der Fassade des Gebäudes der Philosophischen Fakultät schräg gegenüber vom Rudolfinum erinnert eine Gedenktafel an diesen Akt der Verzweiflung. Gleich nebenan befindet sich die Metrostation, wo der Spaziergang endet.

☒ *Abseits der Touristenwege durch die nördliche Altstadt*

Spaziergang 2: Durch die Gassen der Altstadt und der Josefstadt

Länge: ca. 4 km

Dauer: 2½–3 Stunden (ohne Besuch der Sehenswürdigkeiten)

Startpunkt: Rudolfinum **12**,

Metro A: Staroměstská [G6]

Endpunkt: Metro B: Národní třída [H8]

Enge Gassen, alte Straßenlaternen, prachtvolle Palais – die Plätze rund um den Altstädter Ring üben einen magischen Zauber aus. Die Synagogen und der Alte Jüdische Friedhof bezeugen wiederum den einstigen Reichtum des Prager jüdischen Lebens, wecken aber auch Erinnerungen an das Leid der jüdischen Bevölkerung.

Der Spaziergang beginnt beim **Rudolfinum 12**, in dem während der Besatzung im Zweiten Weltkrieg der stellvertretende Reichsprotektor Heydrich häufig zu Gast war. Nach Prag kam er mit dem klaren Auftrag, die Deportation der Juden einzuleiten.

Wie bedeutend einst die Prager Judenstadt war, wird schon nach einigen Schritten sichtbar: Man überquert die viel befahrene Straße 17. Listopadu und biegt in die Široká (Breite)-Gasse ein. Linker Hand er-

strecken sich die Mauern des berühmten **Alten Jüdischen Friedhofs 19**, nebenan erblickt man die **Pinkas-Synagoge 18**. Auf der anderen Seite des Friedhofs stehen die barocke **Klausen-Synagoge 20** und das pseudo-romanische **Gebäude der ehemaligen Begräbnisbruderschaft** (s. S. 38). Von dessen Balkon wurden früher die Grabreden gehalten.

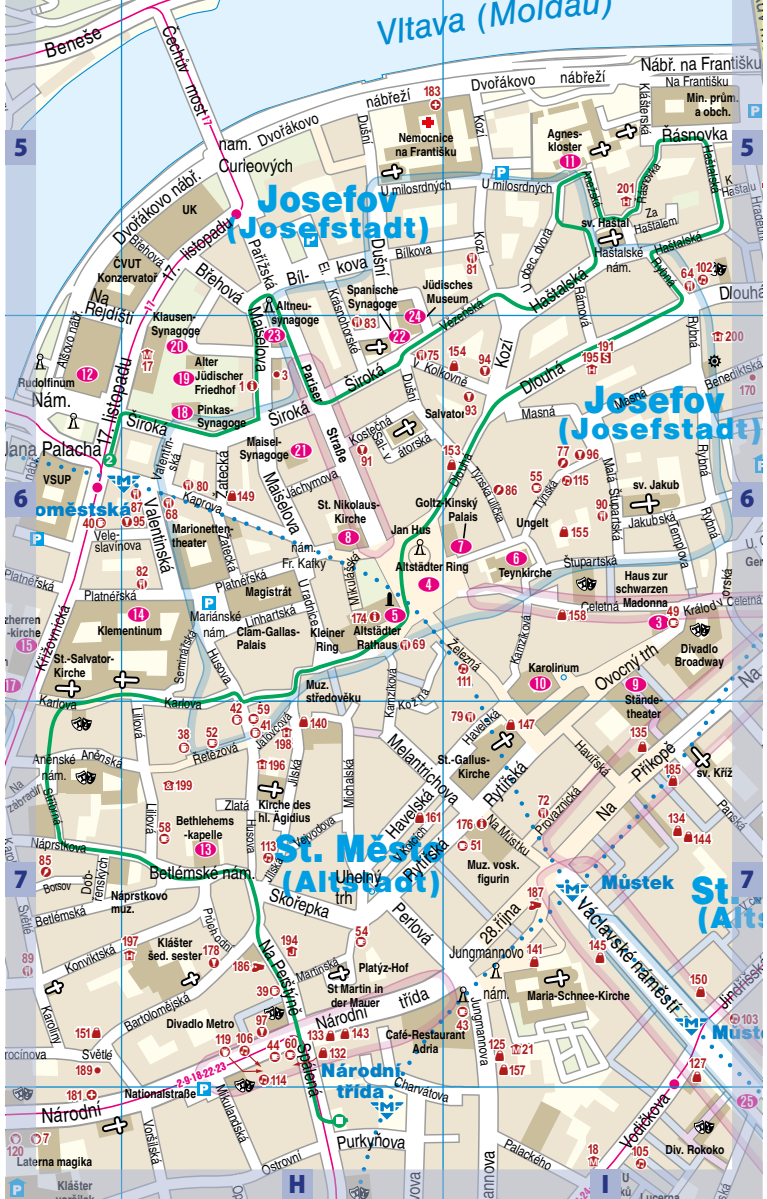
Im **Jüdischen Rathaus** (s. S. 39) in der Maiselova 8, die die Široká kreuzt, tagte früher der Ältestenrat. Heute hat hier die Prager jüdische Gemeinde ihren Sitz. Das Gebäude erkennt man an seinem Turm mit den zwei Uhren: Eine hat ein lateinisches Ziffernblatt, die andere ein hebräisches. Wie die Straße ist auch die **Maisel-Synagoge 21** nach Mordechaj Maisel benannt, Ende des 16. Jh. Gemeindevorsteher der Judenstadt. Der kinderlose Bankier und Philantrop finanzierte nicht nur wichtige Bauten im Getto, sondern auch Rudolfs II. Krieg gegen die Türken. Nach seinem Tod wurde sein Vermögen beschlagnahmt.

Von der Maiselova-Straße geht es nach rechts in die Červená-Gasse, wo die gotische **Altneue Synagoge 23** steht. Noch heute werden hier Gottes-



Spaziergang 2

0 200m © REISE KNOW-HOW 2025



dienste abgehalten. Man biegt wieder nach rechts in die elegante Einkaufsstraße Pařížská (Pariser Straße) ab, die auf beiden Seiten von Jugendstilhäusern gesäumt ist, schreitet sie einige Meter ab und geht nach links in die Široká-Straße. Über die Věžeňská-Straße kommt man zur **Spanischen Synagoge** 22. In ihrer Nachbarschaft erblickt man ein beliebtes Fotomotiv: ein eigenwilliges **Kafka-Denkmal**.

Der Haštalská folgend gelangt man zum malerischen Platz **Haštalské náměstí** mit der Kirche des hl. Haštal [15]. 1968, während der Besetzung der Tschechoslowakei, befand sich im Gebäude des heutigen Hotels Haštal (Haštalská 16) das sowjetische Hauptquartier. Auch die Seitenstraßen im Norden des Platzes sind eine Erkundung wert: Ob in der schattigen U Milosrdných (von der Anežská im Norden des Platzes abzweigend), der Straße Anežská, in der sich auch der Eingang zum **Agneskloster** 11 befindet und die mit der Nummer 1043/4 das kleinste Haus der Altstadt (s. S. 28) aufweist, oder der verwinkelten Řásnovka (man biegt im Nordosten des Platzes ein) – hier spürt man die Atmosphäre des alten Prag besonders gut.

Zurück am Haštal-Platz, geht es durch die Rybná-Straße im Süden des Platzes weiter. Nach einigen Metern biegt man nach rechts in die Dlouhá ein. Am **Altstädter Ring** 4 angekommen, überquert man diesen in Richtung **Rathaus** 5. Über den **Platz Malé náměstí**, dessen auffälligstes Gebäude (Nr. 3, V. J. Rott-Haus) eine der europaweit größten Filialen der Restaurantkette Hard Rock Cafe beherbergt, führt der Weg in die stets überfüllte **Karlsgasse** (Karlova). Im Haus Nr. 4 fast am Ende der Karlova wohnte 1607–1612 der deutsche As-

tronom Johannes Kepler (s. S. 27). Eine Gedenktafel an der Hausfassade erinnert daran. Durch den Häuserdurchgang, auch „Keppler-Durchgang“ genannt, gelangt man links in die Aněnská-Straße und zum kleinen **Anna-Platz** (Aněnské náměstí). Hier herrscht eine wohlthuende Ruhe. Im Südwesten steht das Gebäude des Theaters am Geländer, wo in den 1960er-Jahren als Kulissenschieber, später als Bühnenautor der damalige Dissident und spätere tschechische Präsident **Václav Havel** arbeitete.

Die schmale Silbergasse (Střibrná) im Süden mündet in die Náprstkova, der man nach links folgt, um zum beschaulichen Bethlehemplatz (Betlémské náměstí) zu gelangen. Zwischen 1402 und 1412 predigte in der **Bethlehemskapelle** 13 der Reformator Jan Hus (s. S. 30).

Der östlich gelegene Gebäudekomplex beherbergt das ethnologische **Náprstek-Museum**, ein Ableger des Nationalmuseums 26. Über die Straße Na Perštýně im Süden des Platzes gelangt man vorbei am Bierlokal U Medvídků (s. S. 81) zur belebten **Einkaufsstraße Národní třída**. Die Fassade des Kaufhauses **Máj-House of Fun** (s. S. 101) schmücken zwei **riesige Schmetterlinge** – ein Werk des Künstlers David Černý. Es ehrt die tschechoslowakischen Kampfpiloten, die im Zweiten Weltkrieg in der britischen Armee dienten.

Man überquert die Národní und geht in die Spálená-Straße. An der Metrostation Národní třída, vor dem Hinterausgang des Kaufhauses Quadro (s. S. 100), erblickt man ein weiteres sehenswertes Werk des Künstlerprovokateurs Černý: eine 39 t schwere, 10 m hohe und bewegliche **Kafka-Büste**, die an eine Discokugel erinnert.